

## **Resolution des Kreiselternrats 41 (Barmbek, Winterhude, Uhlenhorst und Dulsberg) zu den Fingerprints cans, die bereits an einigen Hamburger Schulen zum Zwecke der Kantinenabrechnung eingesetzt werden**

Der Kreiselternrat ist besorgt, wegen der Entwicklung, Fingerprints cans zu Abrechnungszwecken an Hamburger Schulkantinen durchzuführen.

Das Signal an unsere Kinder, dass die Durchführung von Fingerprints cans letztlich die Normalität ist, muss schon aus pädagogischen Gründen abgelehnt werden.

Im digitalen Zeitalter ist die Sorge, dass die biometrischen Daten auch kopiert und anderenorts Verwendung finden, z.B. für Zugangskontrollen, nicht völlig von der Hand zu weisen.

Die Sicherheit bezüglich der zweifelsfreien Identifizierung ist nicht immer gegeben; eine wirklich sichere Identifizierung, die z.B. nicht durch Attrappen unterlaufen werden kann, erfordert einen hohen Aufwand, der an den Schulen aber nicht praktiziert wird.

Auch hygienische Bedenken wurden vorgetragen und sind nicht völlig von der Hand zu weisen.

Der Kreiselternrat fordert die Abschaffung aller Fingerprints cans an den Hamburger Schulen. Die Schulkantinen sollen sich auf andere Bezahlssysteme beschränken, wie z.B. Essensmarken und Kartensysteme.

Da alle Abrechnungssysteme aber Geld kosten, sollte auch geprüft werden, ob es nicht auch möglich ist, auf eine Abrechnung völlig zu verzichten. Dann benötigten die Schulen ein Budget, um die Caterer komplett bezahlen zu können. Bereits jetzt geht aus sozialen Gründen viel staatliches Geld an die Schulkantinen bzw. deren Caterer.

Jan Vlamynck, Vorsitzender KER 41

28. Oktober 2013